



Scharwenka Stiftung



SCHARWENKA KULTURFORUM

NeuigkeitenDienst vom 15.10.2017 (47)

NeuigkeitenDienst an- und abmelden unter info@scharwenka-stiftung.de. Vorherige Ausgaben ansehen unter: http://www.scharwenka-stiftung.de/stiftung_neuigkeitsdienst.php?aktiv=15

Das 11. Konzert am Welte- Reproklavier im Scharwenka Kulturforum

Seit der Eröffnung des Scharwenka Hauses im Januar 2014 als Scharwenka Museum / Archiv sowie als Kulturforum mit einer Vielzahl verschiedener Veranstaltungen hat das Welte-Mignon Reproduktionsklavier von Steinway & Sohns aus dem Jahre 1925 eine große Leistung vollbracht. In zehn speziellen Konzerten aber vor allem bei allen Führungen und den meisten sonstigen Veranstaltungen im Haus erklangen die originalgetreuen Klaviermusikaufnahmen der vor über 100 Jahren lebenden berühmten Pianisten und Komponisten. Nun war es an der Zeit das Instrument einer Durchsicht, Überholung und Neustimmung zu unterziehen. Ausgeführt wurden die technischen Arbeiten durch die Musikwerkstatt Beeskow von Thomas Jansen und Wolfgang Haas, die erst vor ca. zwei Jahren mit dem Musikmuseum aus der Eifel hierher gezogen sind. Das Stimmen des Klaviers hat Martin Freudenberg aus Reichenwalde übernommen. Möglich wurde dies durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Oder- Spree an den Nutzer des Klaviers, den Scharwenka Kulturforum e.V., der selbst auch aus seinem Haushalt einen beträchtlichen Teil der Kosten getragen hat. Dafür gilt allen, aber auch allen Besuchern und ehrenamtlichen Helfern des Scharwenka Hauses ein herzliches Dankeschön !

Sie können sich nun von der neuen Klangfülle des Instruments am 3. November um 19.30 Uhr selbst überzeugen. Das Konzert mit der Ausnahmepianistin, Elly Ney (1882-1968) wird von Eberhard Geiger moderiert und beginnt mit einem Film über die vor allem außergewöhnliche Beethoven- Interpretin, aber auch umstrittene Persönlichkeit. Von ihr wird dann neben Brahms Sonate Nr.3/op.5 II. Satz vor allem Beethovens Sonate Nr.31/op.110 II. und III. Satz zu hören sein. Diese Klavierrolle konnte die Scharwenka Stiftung erst vor kurzem, gezielt für dieses Konzert erwerben.

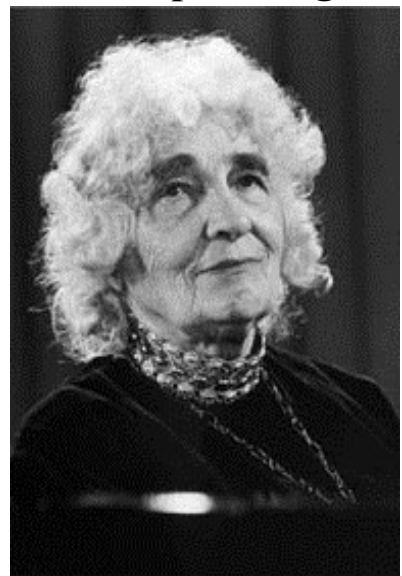
Elly Ney (1882- 1968) Umstrittene „Volkspianistin“ spielt original



1921



1942



1963

Filmische Dokumentation über Leben und Leistung der Elly Ney
arte, 2016/ DVD: „Mondscheinsonate“ von Axel Fuhrmann

Ludwig van Beethoven (1770-1827):

Klaviersonate No.31 op.110, 2.& 3.Satz As-Dur (1821) Welte-Rollen Nr.1105

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate Nr.3 op.5, 2.Satz, f-Moll (1853) Welte-Rollen Nr. 1108

Eintritt 9,00 € im Scharwenka Kulturforum, einschlägigen Vorverkaufsstellen oder bei reservix.de. Kinder und Jugendliche in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

L.v.Beethoven, X.Scharwenka und J.R.Becher in einer Komposition

Die Scharwenka Stiftung hat kürzlich für das Scharwenka Archiv einen Notendruck des VEB Breitkopf & Härtel Musikverlag Leipzig von 1950 mit Beethovens Chor-Fantasie op.80 in der Bearbeitung von 1913 durch Xaver Scharwenka als Klavierauszug mit Text erhalten. Im Innenteil des Deckblattes dieses Druckes ist ein Blatt eingeklebt: „Neuer Text von Johannes R. Becher“, Druckvermerk VEB Musikaliendruckerei Leipzig, handschriftlich mit März 1957 datiert (siehe Abb.). Was steckt dahinter? Im Jahre 1808 hat Beethoven seine Chor-Fantasie erstmals selbst in Wien uraufgeführt. Das Werk ist ähnlich angelegt wie seine 9.Symphonie jedoch mit unkonventioneller Besetzung, mit Chor, Orchester, Gesangssolisten und Klavier. 1811 wurde sie von Breitkopf & Härtel als Beethovens op.80 gedruckt und dem König von Bayern, ohne Rückfrage bei Beethoven, gewidmet. Der Text war von dem Österreicher Christoph Kuffner (1780-1846).

Im Jahre 1912 wurde dann das Werk von Xaver Scharwenka als Klavierauszug, unter Beachtung der in der Klaviertechnik vorausgegangenen technischen Entwicklung, bearbeitet und mit deutschen und französischen Text im Jahre 1913 bei Breitkopf & Härtel veröffentlicht. 1950 erfolgte eine Nachauflage dieser Bearbeitung im VEB Breitkopf & Härtel, Leipzig zusammen mit weiteren von Scharwenka bearbeiteten Beethoven Werken. 1951 erhielt Johannes R. Becher (1891-1958) den Auftrag, anlässlich der Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin zu Beethovens Chorfantasie einen neuen Text als Friedensode zu schreiben, der erstmals in der DDR-Kulturbundzeitung „Sonntag“ am 12.8.1951 veröffentlicht wurde. 1960 wurde diese Fassung der Chorfantasie mit dem Gewandhaus Orchester und Rundfunkchor Leipzig sowie den Pianisten Prof.Günter Kootz, der später, im Jahre 2010 in Bad Saarow ein Benefizkonzert für das Scharwenka Haus gab, als LP bei ETERNA aufgenommen. Die Noten sind auf der Stiftungshomepage zum Download.

März 1957

B E E T H O V E N

Phantasie für Pianoforte, Chor und Orchester, op. 80

Neuer Text von Johannes R. Becher

Seid begrüßt! Laßt euch empfangen
Von des Friedens Melodien!
Unser Herz ist noch voll Bangen,
Wolken dicht am Himmel ziehn.
Aber neue Lieder tönen,
Und der Jugend Tanz und Spiel
Zeugt vom Wahren und vom Schönen,
Ordnet sich zu hohem Ziel.

Wo sich Völker frei entfalten
Und des Friedens Stimme spricht,
Muß sich Herrliches gestalten.
Nacht und Träume werden Licht.
Leben wird zu Lust und Wonne,
Wird zu aller Wohlergehn,
Und der Künste Frühlingssonne
Läßt die Welt uns neu erstehn.

Großes, das uns je gelungen,
Blüht im neuen Glanz empor.
„Friede, Friede ist errungen!“
Jubelt laut der Menschheit Chor.
Nehmt denn hin, ihr lieben Freunde,
Froh die Gaben schöner Kunst,
Wenn sich Geist und Kraft vereinen,
Winkt uns ewigen Friedens Gunst.

/ Ihr Peter Wachalski